

J.N. 20.367.

Oesterreichisches  
CENTRALCOMITÉ  
für die kunstgewerbliche Abtheilung  
der  
MÜNCHNER AUSSTELLUNG  
— 1876. —

MÜNCHEN,  
Glaspalast 26. August 1876.

Hochachtungsvoller Herr Geh. Rath!

Ist bei Diners beigest Jhre glückliche eingetretene  
Umschließung und geht mich der Zuführung für, dass dieselbe  
bei mir sehr erübrigend ist. Gierig bin ich mich  
genügend inniger Briefe für Euer Wohlwollen  
baldig zu empfangen.

Ist bei Diners beigest Jhre glückliche eingetretene  
Umschließung und geht mich der Zuführung für, dass dieselbe  
bei mir sehr erübrigend ist. Gierig bin ich mich  
genügend inniger Briefe für Euer Wohlwollen  
baldig zu empfangen.

Von Schlagintweit dankt sehr herzlich für Jhre  
gütigen Rath und freundlichster Worte.

Mit bestem Willen bleiben Sie sehr geehrt.  
Jhre. Die Lesezeit welche gewünscht werden, sind die  
orig. Briefe und Originalen baldigst  
für die Aufzeichnung und die Befriedigung

sind alle mit original; es könnte sich geschehen die,  
je letzteren nicht verschaffen lassen, wenn es ja.  
Sachfall würde die förmliche Rücksicht im Privat.  
Lafage sind. die Rücksicht der weiteren geschickte  
Lafage sind nach Zuführung von der Seite.

Reiter hat mich jedoch auf weniger eingeleitet.  
das, es wolle mir die genaue Copie der Lafage  
aus dem Nat. Museum die es eben bei sich hat  
bringen. Diefelben Rücksichten sind von der Seite,  
zu lassen sich auf gegen meine Laffage geben.  
Unter anderem bezieht es sich die Copie eines  
größeren Falbentzugs. Ich habe ihm beabsichtigt  
Lafage, falls das Museum Kenntnis einbringen die  
Copie zu erhalten, dass man von der Seite.



weder das Nat. Museum genannt werden wird,  
ter, was es bereitwilligst gesagte.

Sy werde mir morgen die Objekte aufpassen  
und Es Hochachtungsvoll über meine Bestellung  
morgen eventuell im Natural Museum etwas  
eingeliefert und my. Gungungung und sonst.  
» Befehl hinsichtlich bezüglich des Lebenswird  
zu Copie; da wir gebiet die gewünschte und  
Gefahren und nicht ganz hier wiederzugeben  
wären. Nichts scheint mir ein ganz ausreichendes  
brüderliches Maß, mit dem man sich nicht für  
Jeden ist wie jedes Bedauern über  
Ihre Anwesenheit wiederholt und die Hoffnung  
unmöglich, dass Gerechtigkeit bei Wahrung

Keldsch  
 (und Frau)  
 bei Herrn  
 G. Winterhoff  
 bei Koch  
 |  
 Hotel  
 Dufosse

derselbe Brief befehlet ist, bleibt uns nun  
 nichts anderes übrig als unsern Gesandten  
 zu uns zu schicken und für Ihre beson-  
 dere Güte zu den Hochachtungsvollen  
 mit dem besten Wunsch für Ihre  
 eine tüchtig mit dem Wohlstand zu sein.  
 wissen, dass Sie bald in guten Umständen  
 zu sein und zu sein mögen.

Briefe sind bis zum Wochentag nicht  
 angekommen.

freundliche Hochachtung  
 zu dem besten Wunsch für Ihre  
 eine tüchtig mit dem Wohlstand zu sein.

Freundlich  
 W. Bockheim

